

Die nächste Insolvenz

Veranstalter von WTA-X Travel stehen vor der Pleite, Reisebüros können künftige Provisionsausfälle absichern

Von C. Knaak und M. Gürtler

Das neue Versicherungsangebot hätte kaum passender kommen können. Kaum hatte der Makler seinen Ausfallschutz für Provisionseinnahmen durch Insolvenzen verkündet, kam die jüngste Hiobsbotschaft.

Anfang vergangener Woche meldeten die Veranstalter der Schweizer Gruppe WTA-X Travel Insolvenz an. In Deutschland sind davon die Marken Ama-Reisen und TSS-Reisen betroffen. Wichtig ist dabei: Die Dresdner Reisebüro-Kooperation TSS hat mit dem Veranstalter nichts zu tun.

Betroffen sind vorerst 3.000 Kunden, mehrere Hundert Reisebüros sowie zahlreiche Online-Portale. Doch während die Kunden zumindest finanziell auf der sicheren Seite sind und sich auf die Absicherung durch den Insolvenzversicherer Generali/Europäische Reiseversicherung verlassen können, sieht der Vertrieb wieder einmal alt aus.

Provisionsausfälle für Reisebüros

Für Reisebüros bringt die Insolvenz Mehrarbeit, Provisionsansprüche dagegen fließen in die Insolvenzmasse. Und dort war in früheren Fällen grundsätzlich nichts zu holen. Das ist bitter, denn der Vertrieb musste in den vergangenen Jahren diverse Pleiten verkraften. Die heftigsten waren die von GTI und Nicko Cruises. Spätestens nach dem Aus des Flusskreuzfahrtenanbieters war RTK-Chef Thomas Bösl klar: „Nach so einem Rückschlag kann man nicht einfach zur Tagesordnung übergehen“, sagte er vor einigen Wochen dieser Zeitung.

Bösl ging deshalb auf die Versicherungen zu und suchte nach Lösungen. Das Ergebnis präsentierten Anfang vergangener Woche TAS und R+V mit einem „Provisionsausfallschutz“. Mit der neuen Versicherung bietet man den Reisebüros nun „ein Plus an wirtschaftlicher Sicherheit“, so Bösl.

Police ab 169 Euro im Jahr

Die Jahresprämie für die neue Versicherung kann von allen interessierten Reisebüros abgeschlossen werden und kostet bei einer Agentur von bis zu 15 Mitarbeitern und einer Versicherungssumme von 5.000 Euro pro Jahr 169 Euro. Danach geht es in 5.000-er Schritten bis 25.000 Euro Höchstversicherungssumme pro Büro. Detaillierte Infos sind unter info@tas-makler.de erhältlich.

Vom Vertrieb wurde die Nachricht von der Provisionsausfallversicherung unterschiedlich aufgenommen. Auf der Facebook-Seite von [touristik aktuell](http://touristik-aktuell.de) mokierten sich einige Reisebüro-Inhaber umgehend darüber, als Handelvertreter eine Versicherung für den Fall einer Veranstalterinsolvenz abschließen zu müssen. Vielmehr sei dies die Pflicht des Handelsherren, so einige Meinungen.

Rainer Nuyken, Inhaber des Reisebüros Treffpunkt Schiff in Ludwigsburg, schlug indessen vor, dass „Reisebüro-freundliche Veranstalter“ die Provisionen um die Höhe der Provisionsausfallversicherung aufstocken. Auch ein zweites Modell kann er sich vorstellen: „Die Ketten und Kooperationen verhandeln diesen Zuschlag für ihre Mitglieder und nehmen die Provisionsausfallversicherung in das Leistungspaket für ihre Büros auf.“



Claudia Beckord: „Gezielt auf die Bedürfnisse der Reisebüros eingehen.“



Thomas Bösl: „Insolvenzen fügen Reisebüros erheblichen Schaden zu.“

DER To nun mi

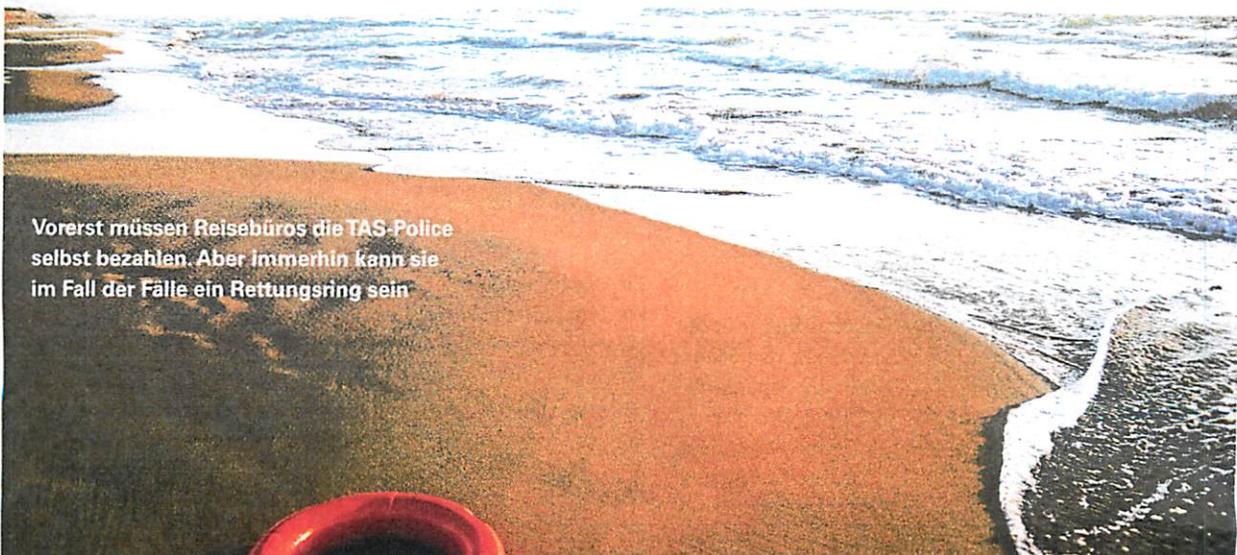
Nach der Ge Kartellbehör fortiger Wirk päischen Ver und Online-F ter das Dach Rewe Group. ristik ab sofo. Ländern akt knapp acht M Jahr auf eine von sieben M In ihrer Struk angebot geht weiter einen e tionalen Unt ken sollen bes

Lufthal Führ

Die Lufthans ihr Managen 2016 werder 1.000 Führur chen. Dabei s senen Airline: koordiniert w vorstand gibt die Lufthans wird zusamr Austrian Air zeichnung Ht bisherigen Sw meister gefüh Sparte Eurow Sitz im Vorst der bisherige Ulrich Garna Durch die Ur der Konzern Millionen Eu

Ägypte ohne R

Nur wenige ' planten Parla vergangener Regierung Äg ten. Der Grur eine Korrupt allen Dingen ' ministerium b Ob von dem F musminister]



Vorerst müssen Reisebüros die TAS-Police selbst bezahlen. Aber immerhin kann sie im Fall der Fälle ein Rettungsring sein